

bedarfsorientiert
Hochschulen
Weiterbildung
wissenschaftlich
praxisnah
Gesundheitsberufe

Handreichungen

Wiki als digitale Unterstützung verbundübergreifender Beratung

Christina Broo

Diese Publikation wurde im Teilvorhaben ‚Governanceanalyse (GovA)‘ der Jade Hochschule innerhalb des niedersächsischen Verbundvorhabens ‚Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)‘ erarbeitet. Folgende Hochschulpartner sind an dem Verbund beteiligt:

- Hochschule Hannover, Fakultät V: Diakonie, Gesundheit und Soziales, Abteilung Pflege und Gesundheit
- Jade Hochschule, Institut für Technische Assistenzsysteme, Oldenburg
- Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Universität Osnabrück, Fachbereich Humanwissenschaften, Abteilung New Public Health
- Ostfalia Hochschule, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg

Das dieser Publikation zugrundeliegende Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22025 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei der Autorin.

Oldenburg, Juli 2020

1. Einleitung

Mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) engagieren sich die Hochschule Hannover, die Hochschule Osnabrück, die Ostfalia Hochschule, die Universität Osnabrück und die Jade Hochschule im Rahmen des Förderwettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ seit dem 01. August 2014 in dem niedersächsischen Verbundprojekt „Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des lebenslangen Lernens“ (KeGL) (<https://www.ostfalia.de/cms/de/g/kegl>) mit dem Ziel der Entwicklung, Erprobung, Evaluation und zukünftigen Implementierung bedarfsgerechter wissenschaftlicher Zertifikatsangebote zu aktuellen und zukünftigen Kompetenzbedarfen ausgewählter Gesundheitsberufe an den fünf beteiligten Verbundhochschulen.

Eine im Laufe der Projektrealisierung erarbeitete hochschulübergreifende Baukastensystematik beinhaltet ein modularisiertes Weiterbildungsangebot, welches den Zertifikatsstudierenden zukünftig ermöglicht eine flexible Auswahl aus den Modulen des Baukastens zu treffen und diese mit einem Hochschulzertifikat auf Bachelorniveau absolvieren zu können. Die regelkonforme Kombination zweier oder mehrerer Module und deren Absolvierung kann dabei an einem der Hochschulstandorte oder auch an unterschiedlichen an dem Verbund beteiligten Hochschulen erfolgen und soll den Erwerb weitergehender Zertifikatsgrade ermöglichen (Haar, Niemeyer, von Moeller, Wittland & Broo, 2020, S. 3).

Dies stellt eine besondere Herausforderung an die Beratenden an den beteiligten Hochschulen und ihr ohnehin komplexes und umfangreiches Aufgabenfeld dar, da die Beratung nicht lediglich hinsichtlich des hochschuleigenen Standortes stattfinden, sondern das gesamte hochschulübergreifende Angebot eines Verbundes aus fünf Hochschulen umfassen soll.

Somit stellt sich im Hinblick auf eine Verstetigung und dauerhafte Implementierung hochschulübergreifender Weiterbildung im Zertifikatsformat die Frage:

„Wie wird sichergestellt, dass Beratende sowohl hinsichtlich des hochschuleigenen als auch in Bezug auf das verbundübergreifende Modulangebot beraten können?“

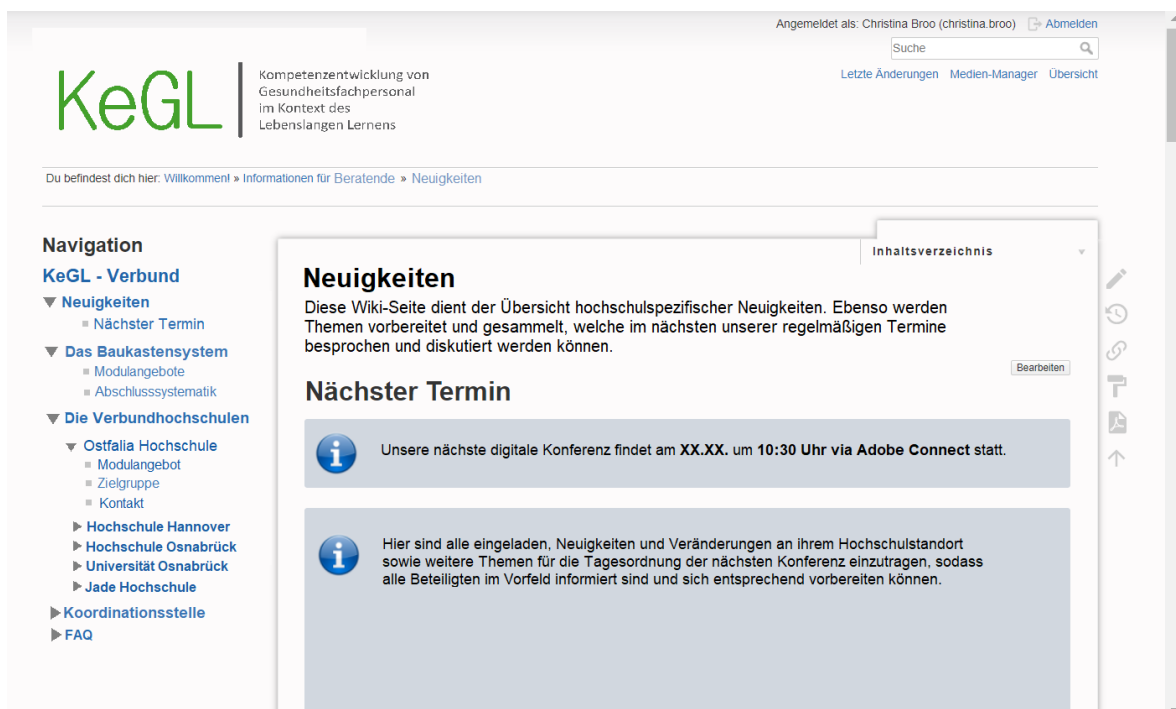
Der folgende Beitrag, welcher im Rahmen des Teilvorhabens „Governance-Analyse“ an der Jade Hochschule, Institut für Technische Assistenzsysteme (ITAS) erarbeitet wurde, skizziert die Idee eines Wikis zur digitalen Unterstützung Beratender des Verbundes hinsichtlich der Gewährleistung eines hochschulübergreifenden Beratungsangebotes. Das Ziel ist die Erstellung eines übersichtlichen digitalen Nachschlagewerks zur Unterstützung der Beratung innerhalb des Verbundes und über das eigene hochschulische Angebot hinaus.

2. Wiki

Wikis sind sehr einfache und leicht zu bedienende Content Management Systeme (CMS), die durch ihre Offenheit die Bearbeitung, Ergänzung, Verknüpfung oder das Löschen von Inhalten durch verschiedene Nutzende ermöglicht (e-teaching.org, 2015). Ein Wiki stellt durch seine Niedrigschwelligkeit und Flexibilität sowie dessen kollaborativen Charakter ein vielfältig einsetzbares Instrument dar, welches in sehr einfachen bis hin zu hochkomplexen Szenarien eingesetzt werden kann (AG eLEARNING, o.J., S. 3). Jede einzelne Wiki-Seite stellt eine Webseite dar, deren Inhalte von den Nutzenden über ein Editor-Fenster bearbeitet werden kann. Dies ist ohne Kenntnisse über die Markup-Sprache HTML möglich, da eine eigene, sehr einfache Auszeichnungssprache verwendet wird, welche auch für Laien leicht zu erlernen ist (moodleocs, 2020; e-teaching.org, 2015).

Alle Informationen und Neuigkeiten hinsichtlich des Verbundes und dessen gesamten Weiterbildungsangebotes können auf diesem Weg übersichtlich und transparent dargestellt werden. Dies soll der Unterstützung, Ergänzung und Strukturierung der Kommunikation zwischen den Beratenden dienen. Um die Aktualität der dort dargestellten Informationen zu gewährleisten, erhält jede beteiligte Hochschule einen Admin-Zugang und verantwortet den zeitnahen Wiki-Eintrag aller Neuigkeiten am eigenen Hochschulstandort. Die aktuellen Kontaktdaten verantwortlicher Personen bilden Zuständigkeiten ab und ermöglichen bei Bedarf eine schnelle Weiterleitung Ratsuchender an die beteiligten Standorte.

Abb.1: Exemplarische Darstellung eines Wikis zu Beratungszwecken



(eigene Darstellung)

3. Inhalt und Aufbau

Der Inhalt und Aufbau des Wikis ist jederzeit flexibel zu verändern und zu ergänzen.

- **Neuigkeiten:**
 - Auf der ersten Seite werden Neuigkeiten zeitnah dargestellt und Gesprächsbedarfe und –themen können für den jeweils kommenden gemeinsamen Austausch der Beratenden notiert werden;
 - ein regelmäßiger Termin zu einem hochschulübergreifenden Austausch der Beratenden wird vereinbart.
- **Allgemeiner Teil:**
 - Ziel des Verbundes,
 - Beschreibung und Darstellung des Angebots im Baukastensystem,
 - Zeugnisse und Urkunden,
 - Abschlusssystematik/ Gemeinsame Abschlüsse,
 - Prüfungsmodalitäten,
 - Anerkennung und Anrechnung,
 - Kooperationsrat.
- **Hochschulspezifische Informationen:**
 - Standort,
 - Modulangebot,
 - Ansprechpersonen und aktuelle Kontaktdaten,
 - ggf. weiterführende Links und Unterlagen zum Download, z.B. bezüglich relevanter Ordnungen der Hochschulen.
- **Koordinierungsstelle:**
 - Funktionen und Aufgaben der zentralen Koordinierungsstelle,
 - Verantwortliche Personen,
 - Kontaktdaten.
- **FAQ:**
 - Häufig gestellte Fragen und Erfahrungswissen werden festgehalten und weitergegeben.
 - Z.B. „Was ist der Mehrwert des Zertifikatserwerbs?“

4. Realisierungsaspekte

Für die Installation eines Wikis wird Speicherplatz auf den Servern einer Hochschule und gegebenenfalls eine Datenbank notwendig (e-teaching.org, 2015). Dazu muss die Verortung des Wikis an einem Hochschulstandort des Verbundes vereinbart und sich mit dem entsprechenden Rechenzentrum in Verbindung gesetzt werden, welches sich bereit erklärt, dieses zu hosten und technisch zu betreuen. Darüber hinaus werden personelle Ressourcen notwendig, um das Wiki zu erstellen und zur Nutzung zu implementieren.

Jeder Hochschulstandort erhält im Anschluss einen Admin-Zugang und kann die Inhalte des Wikis einfügen, bearbeiten und aktualisieren.

Die Zuständigkeiten hinsichtlich der Pflege und Aktualisierung der hochschuleigenen Einträge bzw. hinsichtlich der Informationen bezüglich des Kooperationsrates sollten bestimmt und verbindlich festgehalten werden. Die zuständigen Nutzenden sind vor dem Einsatz des Wikis in den technischen Umgang mit den Funktionalitäten anhand einer Schulung einzuführen. In dieser sollten besonders die Ziele des Wiki-Einsatzes verdeutlicht und vermittelt werden. Schließlich sind bestehende Fragen zu diskutieren, Möglichkeiten der praktischen Umsetzung zu demonstrieren sowie Probleme im Umgang mit dem Wiki zu klären (AG eLEARNING, o.J., S.3).

Eine ausführliche und transparente Darstellung aller Informationen hinsichtlich des Verbundes könnte durch die Erreichbarkeit des Wikis im Web zudem zur Außendarstellung als Informationsquelle für Interessierte und Ratsuchende verwendet werden. In diesem Fall wäre von den internen Gesprächsbedarfen Beratender auf der ersten Seite (siehe Punkt 3. Neuigkeiten) abzusehen. Zu diesem Zweck wäre jedoch die Umsetzung in einem Weblog als digitales Medium wie beispielsweise bei dem BMBF-geförderten niedersächsischen Verbundprojekt eCult+ (<http://www.ecult.me/>) denkbar.

Literatur

AG eLEARNING. Service und Beratung für E-Learning und Mediendidaktik (o.J.). How2 Moodle 2.UP. *Wiki*.

Verfügbar unter: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfg/Lehre_und_Medien/Moodle/How2s/How2-Wiki-2UP.pdf [31.07.2020].

e-teaching.org (2015). *Wikis*. URL: <https://www.e-teaching.org/technik/kommunikation/wikis> [31.07.2020].

Haar, M.; Niemeyer, G.; von Moeller, K.; Wittland M. & Broo, C. (2020). Regelungen zum Zwecke der Verstetigung von Zertifikatsangeboten und zur Sicherstellung der Anschlussfähigkeit der Zertifikatsangebote untereinander sowie gegenüber dem bisher bestehenden Studienangebot. Wolfsburg. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.26271/opus-1120> [31.07.2020].

moodledocs (2020). *Wiki*. URL: <https://docs.moodle.org/39/de/Wiki> [31.07.2020].